

Neu - Auflage!

„Berühmte Musiker“ Bd. II.

Ⓩ

Das musikalische

GEORG FRIEDR. HÄNDEL  
ILLUSTRIERTE MONOGRAPHIE  
VON  
PROF. DR. FRITZ VOLBACH  
DIRIGENT DER HÄNDELFESTE

Weihnachtsbuch!

2. Auflage  
4.—6. Tausend

Geschenkband 4 Mark.  
Liebhaberband 6 Mark.

Weisser Zettel!  
Verlag „Harmonie“, Berlin.

Ⓩ

# Der Glaube

Roman von Armando Palacio Valdes.  
Autorisierte Übersetzung von Albert Cronau.

8°. 373 Seiten. Geheftet M 3.50, gebunden M 4.50.

Dieser Roman hat für die Anhänger der

„Los von Rom-Bewegung“

besonderes Interesse und bitte ich die Herren Sortimentler, dieser Kundschaft den Roman als **Weihnachtsgeschenk** besonders zu empfehlen.

Die Germania schreibt unterm 8. November d. J.:

Die Grenzen zwischen Tendenz und Grundgedanke hat der Spanier Armando Palacio Valdes in seinem Roman „Der Glaube“ (übersetzt von Cronau) mit großer Umsicht innegehalten. Es ist so ein bedeutendes Werk entstanden, das mit seinen lebenswahren, kunstgerechten Darstellungen aus dem Klerus und dem Volksleben Spaniens, mit seinem rücksichtslosen Realismus an Coloma erinnert; nur bleibt der letztere in noch höherem Maße Beherrscher seines Stoffes. Der eben erschienene Roman ist das erste Werk dieses unverkennbar sehr bedeutenden spanischen Schriftstellers, das in Deutschland erscheint, obgleich Valdes schon eine Reihe hervorragender Romane geschrieben hat. Das Werk behandelt die Gewissenskämpfe eines edlen, durchaus reinen katholischen Priesters, dem die Mildtätigkeit der Nachbarinnen das Studium ermöglicht hat. Er beginnt infolge des notwendigen Umgangs mit einem Atheisten am Glauben zu zweifeln, kehrt aber, durch ein tragisches Schicksal geläutert, vor dem offen vollzogenen Bruch zum Glauben zurück.

Wir treffen hier auf eine Anzahl typischer Charaktere aus dem spanischen Weltkern, die mit verblüffender Sicherheit und Naturwahrheit gezeichnet sind; wir würden die Darstellung für übertrieben und rücksichtslos halten, wäre uns nicht aus Coloma sowie aus tatsächlichen Berichten bekannt, daß in Spanien noch vielfach derartige Zustände herrschen. Meisterhaft ist die Schilderung der frömmelnden, hysterischen Weibsperson, die in sundiger

Liebe zu ihrem Seelsorger entbrannt ist und den Reinen, völlig Ahnungslosen ins Unglück stürzt; er wird unter falscher Anklage zu schwerem Kerker verurteilt. Die frommen alten Damen, die polternden Philister von Peñascoja, die liberalen Raisonneure und politischen Schaumschläger sind mit großer Gestaltungskraft entworfen und durchgeführt. Ein „gutes Buch“ ist „der Glaube“ allerdings nicht. Die Angriffe gegen den Glauben nehmen einen unverhältnismäßigen Raum ein; sie sind um so gefährlicher, als es nicht theoretische, didaktische Ausführungen sind, sondern aus dem Charakter des viel zu einseitig gezeichneten Atheisten Montefinos und aus den Situationen, aus den Gedankengängen des jungen Priesters von selbst sich ergeben: es ist ein ganz kritisch-materialistischer Kursus gegen biblische Offenbarung, Dogma und christliche Philosophie, dem das notwendige Gegengewicht fehlt. Der im Unglauben sterbende Atheist muß fast mit Notwendigkeit den in der Philosophie und in den kritischen Wissenschaften infolge mangelhafter Vorbildung schlecht bewanderten jungen Mann mit sich fortreißen; in ungebührlicher Weise sind apologetische Einwände umgangen und verkürzt. So sieht es aus, als ob durch einen einzigen, aus dem Willen geborenen Glaubensakt der Priester Herr über alle Zweifel würde, von denen die meisten auch verständnismäßig leicht zu widerlegen wären. Das ist die Schwäche und das Gefährliche des Buches, das als Kunstwerk Anspruch auf einen hohen Rang hat.

Firmen, die sich für dieses Werk ganz besonders verwenden wollen, liefere ich zu den günstigsten Bedingungen mit höchstem Rabatt. Lieferungsbedingungen laut beifolgenden Bestellzetteln und bitte ich um recht tätige Verwendung.

Leipzig-R., Götschenstr. 3, I.

Moderner Dresdner Verlag,  
J. Stoll.